

2. BESCHLEUNIGERTAG · 3. JULI 2026 · NEUSS

Von der Potenzialanalyse zur Umsetzung

Wie Kommunen schneller ins Handeln kommen

Dr. Stephan Wilforth

Geschäftsführer · tetraeder.solar gmbh

Die Ausgangslage in vielen Kommunen

Heute läuft die Reihenfolge oft verkehrt herum.

1

Der Entwickler kommt zuerst

Projektentwickler treten mit konkreten Vorhaben und fertigen Plänen an die Gemeinde heran.

2

Kaum Vorlauf, wenig Datenbasis

Die Verwaltung hat kein eigenes Lagebild und wenig Fachwissen, um die Anfrage fundiert zu bewerten.

3

Reagieren unter Zeitdruck

Man prüft getrieben statt zu steuern - Spielraum, Tempo und Wertschöpfung gehen verloren.

Der eigentliche Engpass liegt nicht im Verfahren — sondern davor.

DER PERSPEKTIVWECHSEL

**Beschleunigung beginnt *nicht* im Verfahren.
Sie beginnt mit der **Entscheidungsgrundlage.****

Wer früh weiß, wo etwas möglich und sinnvoll ist, entscheidet schneller —
und steuert aktiv, statt nur zu reagieren.

Von Potenzial zu Priorität

Potenziale nicht abstrakt zeigen, sondern entscheidungsreif aufbereiten.



Wo treffen zusammen?

● Hohes Potenzial

● Geeignete Zielgruppen

● Realistische Umsetzbarkeit

● Passende Ansprache



Selektieren · Bewerten · Priorisieren

PV-Freiflächen-Spotter — ein Werkzeug, mit dem die Kommune selbst steuert.



1

Selektieren

Flächen und Handlungsräume gezielt eingrenzen — nach EEG/PPA, Abstands- und Naturschutzkriterien.

2

Bewerten

Potenzial, Umsetzbarkeit und Netzanschluss realistisch gegeneinander abwägen.

3

Priorisieren

Die größten Hebel finden: wo erzielt die Kommune mit überschaubarem Aufwand schnell Wirkung?

Stakeholder — Netzbetreiber, Landwirtschaft, Naturschutz — früh eingebunden. **Umsetzung mit dem Spotter · [tetraeder.solar](#)**

Was das konkret bringt

Zwei Wirkungen — beide zahlen direkt auf Ihre Ziele ein.



Tempo

- Vorgeprüfte Gebiete kommen schneller durch Bauleitplanung und Genehmigung.
- Kritische Fragen — Schutzgüter, Abstände, Netzanschluss — sind vorab geklärt.
- Weniger Leerlauf, weniger Konflikte, weniger Schleifen im Verfahren.



Augenhöhe

- Eigene Expertise statt Entwicklerfolien — die Kommune verhandelt souverän.
- Proaktiv Flächen definieren, bevor Entwickler anklopfen.
- Wertschöpfung und Akzeptanz vor Ort halten — bis zu Bürger-Energie-Modellen.

Von der Analyse zum gebauten Solarpark

WAZ

Lokales Witten · 19.12.2025

»Von jetzt auf gleich: Große Fläche in Witten wird zu Solarpark«

„... innerhalb kürzester Zeit. Wieso ging das so schnell?“

1

Flächenanalyse

2

Klare
Priorisierung

3

Gebauter
Solarpark



Solarpark an der A448 in Witten-Annen

Gute Datengrundlage + klare Priorisierung = **tatsächlich beschleunigte Umsetzung.**

Im Einklang mit der PV-Strategie des Landes NRW

Das Land setzt auf alle Flächen — Dächer, versiegelte Flächen und Freiflächen.



Verwaltungsgliederung NRW · Quelle: Geobasis NRW

≥ 21 GW bis 2030

PV-Leistung in NRW mehr als verdoppeln (Stand 2023: 9,8 GW).

50-65 GW bis 2045

Zielkorridor der Energie- & Wärmestrategie NRW für den weiteren Ausbau.

Schwerpunkt: Gebäude & versiegelte Flächen

Freiflächen-PV ausdrücklich als Schlüsselbaustein — heute erst rund 6 % der Solarleistung. Großer Hebel, akzeptanz- und flächensensibel.

Quelle: Energie- & Wärmestrategie NRW; MWIKE / Ministerin Mona Neubaur, 2024/2025.

Das ganze Spektrum — aus einer Hand

Wir unterstützen jede Flächenkulisse der Energiewende — und halten die Wertschöpfung vor Ort.

DACH-PV

Solarpotenzialkataster

Jedes Dach kennen, jeden Eigentümer mit individuellen Zahlen erreichen.

z. B. Bürgerportal mit Wirtschaftlichkeitsrechner

VERSIEGELTE FLÄCHEN

Parkplatz-PV

Parkplätze, Lager- & Brachflächen nutzen — PV ohne neue Flächeninanspruchnahme.

z. B. Große Parkplätze in der Stadt

FREIFLÄCHE

Spotter

Geeignete Freiflächen erkennen, bewerten, priorisieren — wie in Witten.

z. B. Standortwahl Solarpark Witten

Handwerkerportal (enwarp.me): Bürgerinnen und Bürger finden Fachbetriebe vor Ort — die Wertschöpfung bleibt in der Region.
Solarpotenzialkataster + Handwerkerportal = gelebte Wirtschaftsförderung.

Drei Punkte für Ihre Leitungsebene

1

Beschleunigung beginnt mit der Datengrundlage

Nicht erst im Verfahren — sondern bei der Frage, wo etwas möglich und sinnvoll ist.

2

Vorprüfung schafft Tempo und Rechtssicherheit

Geklärte Schutz- und Netzfragen verkürzen Planung und machen Entscheidungen belastbar.

3

Proaktive Steuerung hält Wertschöpfung im Ort

Wer früh die Übersicht hat, gestaltet die Energiewende in der Fläche selbst.

Verschaffen Sie sich die Übersicht — bevor der nächste Entwickler anklopft.

» *Komplexe Themen verständlich machen und Menschen zum Handeln befähigen* «

Hören Sie die Zusammenfassung des heutigen Vortrags:
„Digitale Flächenanalyse beendet den kommunalen Blindflug –
Wie Kommunen die Solarwende beschleunigen“

Dr. Stephan Wilforth

Geschäftsführer · tetraeder.solar gmbh

info@tetraeder.solar · www.tetraeder.solar

Vielen Dank — sprechen Sie mich gern an.

